



ver.di Mitglieder entscheiden sich für **Arbeitskampf**

ak.mas ruft auf: Caritas-Kolleg(inn)en zeigt Flagge!

Caritas-Mitarbeiter(innen) profitieren von den Ergebnissen, die ver.di erkämpft. Die Inhalte für die Arbeitsvertragsregelungen der katholischen Kirche und ihrer Caritas orientieren sich fast identisch an den Tarifregelungen des öffentlichen Dienstes. Sie bauen auf den Tarifvereinbarungen des öffentlichen Dienstes auf. Deswegen sollten alle Beschäftigten im Bereich des Sozial- und Erziehungsdienstes (SuE) – gleich bei welchem Träger angestellt – solidarisch und gemeinsam ihre Interessen vertreten.



Erzieherinnen und Erzieher verdienen mehr Anerkennung

Dieser Streik ist notwendig, um die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) zu erneuten Verhandlungen und Zugeständnissen zu bewegen. Die Arbeitgeber sollen den Wert und die Verantwortung der täglichen Arbeit in Kitas und anderen Einrichtungen des Sozial- und Erziehungsdienstes endlich auch in der tariflichen Eingruppierung dieser verantwortungsvollen Tätigkeiten anerkennen.

ver.di-Mitglieder stimmen für unbefristeten Streik

Nachdem die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden gescheitert waren, haben sich mehr als 90 Prozent der im Sozial- und Erziehungsdienst gewerkschaftlich organisierten Kolleginnen und Kollegen für den Arbeitskampf entschieden. Ab Montag, dem 11. Mai, wird nun für zwei Wochen gestreikt – schwerpunktmäßig in kommunalen Kitas. Für die anderen Bereiche des Sozial- und Erziehungsdienstes wird es Aktionstage geben.

Auch wenn Ihr nicht streikt - jetzt heißt es auch für Caritas-Mitarbeiter(innen):

- > Werbt bei den Eltern auch in Euren Einrichtungen für Verständnis!
- > Beschreibt Eltern, Großeltern, Freunden und Verwandten, warum Erzieherinnen und Erzieher einen besseren Lohn verdienen!
- > Hängt in Euren Einrichtungen Informationen aus. Alle sollen verstehen, dass es bei dieser Tarifaueinandersetzung um die Zukunft unserer Gesellschaft geht!
- > Beteiligt Euch an öffentlichen Diskussionen und an Demonstrationen!
- > Erklärt, warum die Aufwertung der sozialen Arbeit so wichtig ist – für uns alle!
- > Zeigt Euch solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen im Sozial und Erziehungsdienst!



Bereits heute haben viele Kommunen, Kirchen, Wohlfahrtsverbände und freie Träger Probleme, qualifiziertes Personal zu finden. Ohne Aufwertung der sozialen Berufe und ohne spürbare Einkommenserhöhungen wird sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen. Statt Aufwertung droht dann Abwertung!

Aktionstage – zeigt Flagge:

9. Mai Ulm
19. Mai Wuppertal
21. Mai Passau



Nähere Informationen zu den Aktionstagen lest Ihr unter:

www.akmas.de